



## **Sammlung Theaterzettel**

### **Fra Diavolo oder Das Gasthaus in Terracina**

**Auber, Daniel-François-Esprit**

**1838-08-09**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzogl. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

N<sup>o</sup> 133. — Donnerstag, den 9<sup>ten</sup> August, 1838.

# Fra Diavolo.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe. Musik von Ueber.

|   |                    |
|---|--------------------|
| Fra Diavolo, unter dem Namen<br>Marquis von San Marco . . . . .         | Herr Kauscher      |
| Lord Kofburn, ein reisender Engländer . . . . .                         | *<br>Mlle. Serwer  |
| Pamela, seine Gattin . . . . .  | * *<br>Herr Freund |
| Lorenzo, Brigadier eines Corps<br>Carabinieri . . . . .                 | * * *<br>Herr Grua |
| Mateo, Wirth . . . . .  | Herr Werth         |
| Zerlina, seine Tochter . . . . .  | Herr Keutter       |
| Giacomo, } Gefährten des Marquis  |                    |
| Beppo, }<br>Ein junger Bauer . . . . .                                  |                    |
| Francesco, Zerlina's Bräutigam.<br>Bewohner von Terracina. Carabinieri. |                    |

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

\* Herr Weiß, vom K. K. priv. Theater in der Leopoldstadt in Wien.

\* \* Herr Braun, vom K. Hofth. in Hannover.

\* \* \* Mad. Schöpe, vom K. Hofth. in Hannover.

Anfang halb sieben Uhr, Ende 9 Uhr. — Kasse gedffnet halb 6 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Freitag, den 10. August, (mit aufgehobenem Abonnement, zum Vortheile des Herrn Weiß): „Die Bürger in Wien.“ Herr Weiß — Staberl.